

## Impuls zum Jahresthema 2016

„Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.“ (Ps 27,8)

(z. B. zu Beginn einer Sitzung)

Material: Beamer und Laptop für die PowerPoint-Folien.

**Beginnen wir** im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Betrachten wir** das Bild in einem Moment der Stille (**Folie 1**).

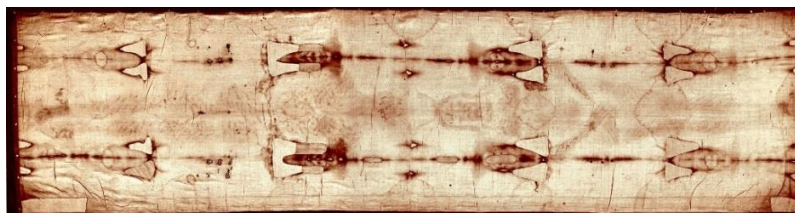


### Impuls

Das Bild zeigt das bärtige Gesicht eines Mannes mit Schläfenlocken. Seine Nase ist gebrochen. Seine rechte Wange geschwollen. Sein Bart teilweise ausgerissen. Es ist das Gesicht eines Gemarterten. Dennoch liegt im Blick seiner weit geöffneten Augen eine unerklärliche Ruhe und Sanftmut. Kein Schmerz, keine Wut, keine Verzweiflung. Ein Blick, der Güte, Milde, Erbarmen ausstrahlt.

Bei dem Bild handelt es sich um ein Tuch, das im italienischen Ort Manoppello als „volto santo“, als heiliges Antlitz Christi betrachtet werden kann (vgl. **Folie 2**). Es wird verehrt als das Schweiß Tuch Jesu, welches Petrus und Johannes am Ostermorgen im leeren Grab finden (vgl. Joh 20,3–7).

Forschern zufolge ist dieses Antlitz Christi deckungsgleich mit dem Angesicht auf einem zweiten Tuch – dem sogenannten Grabtuch von Turin (**Folie 3**).



Dieses zweite Tuch zeigt den Ganz-Körper-Abdruck eines Mannes in Vorder- und Rückansicht und wird im Turiner Dom aufbewahrt. Viele Gläubige verehren es als jenes Grabtuch, in das Jesus Christus nach seinem Kreuzestod von Joseph aus Arimathäa eingewickelt wurde, um bestattet zu werden (vgl. Joh 19,40). Die Malteser widmen dem Turiner Grabtuch eine Wanderausstellung mit dem Titel „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“.

„Wer ist der Mann auf dem Tuch?“

Jenseits der Frage nach der Echtheit oder Unechtheit der beiden Tücher kommt es in erster Linie auf die Botschaft an, die uns diese Ikonen vermitteln möchten.

Das Jahresthema der Malteser ist Psalm 27 entnommen und lautet: „Dein Angesicht, Herr, will ich suchen“ (Ps 27,8). Vielleicht haben auch Sie schon einmal den Wunsch verspürt, das Angesicht Gottes zu schauen, Gott wirklich kennenzulernen, zu sehen, wie er ist, was er ist, wer er für Sie ist? Jesus sagt: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 14,9). In ihm ist uns das wahre Angesicht Gottes erschienen. Das heißt: Um „Gott zu sehen“, muss man auf Christus schauen – dazu fordern uns das „Heilige Antlitz“ von Manoppello und das Turiner Grabtuch auf. Sie laden uns ein, im Gesicht des gemarterten Mannes, der in einem Moment des Leidens noch solch eines gütigen, sanften und barmherzigen Blickes fähig ist, den für uns gestorbenen Gottessohn zu erkennen.

Wie können wir sein Angesicht in dieser Welt ganz konkret suchen und finden? Eine Möglichkeit ist, den Weg der Liebe zu gehen. Wer den Weg der Liebe geht, kann Gottes Angesicht begegnen. Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). Er hat sich in seinem Tun, in seinem Leiden und Sterben auf einmalige Weise mit den Notleidenden identifiziert. Wo immer ein Mensch leidet, ist Er mitleidend gegenwärtig. Als Christen im Allgemeinen und als Malteser im Besonderen ist es unsere Pflicht, Christus in den Kranken, Bedürftigen und Leidenden zu dienen. Wir können uns dabei an den sieben leiblichen Werken der Barmherzigkeit orientieren (**Folie 4**):

1. Hungrigen zu essen geben.
2. Durstigen zu trinken geben.
3. Nackte bekleiden.
4. Fremde aufnehmen.
5. Kranken beistehen.
6. Gefangene besuchen.
7. Tote begraben.

**Überlegen wir** einmal in einem Moment der Stille, wie wir in unserem Alltag diese Werke der Liebe tun können – und versuchen wir, in den Menschen, derer wir uns annehmen, das Angesicht des Herrn ausfindig zu machen. So können Werke der Liebe zu einer Gottesbegegnung werden.

**Beten wir**, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,  
 geheiligt werde dein Name,  
 Dein Reich komme.  
 Dein Wille geschehe,  
 wie im Himmel, so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld,  
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung,  
 sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn Dein ist das Reich  
 und die Kraft und die Herrlichkeit  
 in Ewigkeit. Amen.

### **Segensbitte**

Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil. Amen.